

Reformator trifft Rockabilly

KIRCHE Zum Ende der Lutherdekade feiert die Kirchengemeinde die Johanniskirchweih ein bisschen anders als sonst. Pfarrer Christian Rosenzweig hat dazu ein spezielles Bier im Kühlschrank und spielt beim Puppentheater eine ganz besondere Rolle.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERTHOLD KÖHLER

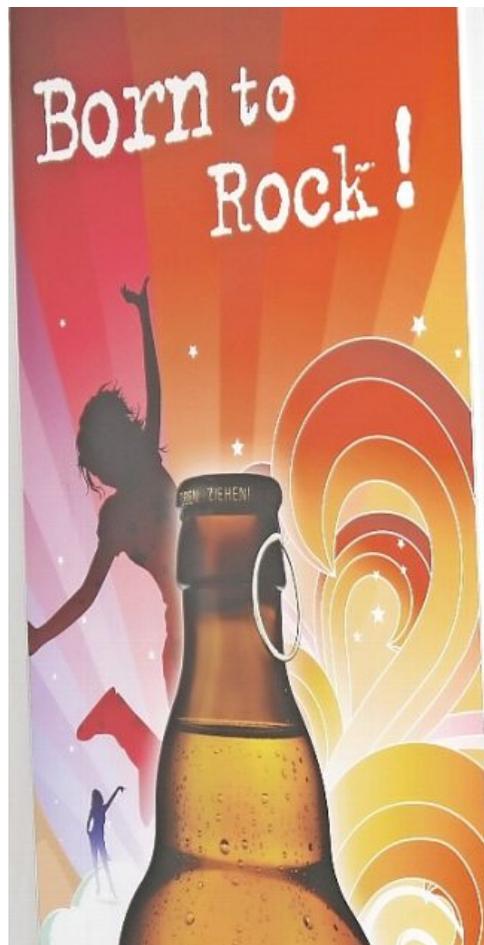
Bad Rodach – Der Kühlschrank im evangelischen Gemeindehaus ist sicher verschlossen. Der „Reformator“ hat noch ein paar Tage Zeit, um zu reifen. Am Sonntag wird das Bier mit seinem an Martin Luther angelehnten Namen bei der Johanniskirchweih ausgeschenkt. Ein passendes Getränk für so einen festlichen Tag, meint Pfarrer Christian Rosenzweig – aber er relativiert zugleich ein bisschen: „Von Martin Luther ist ja bekannt, dass er den Wein eigentlich lieber hatte.“

Aber in einem Umfeld der festlichen Freude, da hätte sich sicher auch der große Reformator ein Bierchen gegönnt. Und welcher Tag könnte besser dafür geeignet sein als die Kirchweih. Für Christian Rosenzweig jedenfalls hat der kommende Sonntag große Bedeutung. Das liegt auch an der Geschichte der Bad Rodacher Stadtkirche, deren älteste Teile wohl aus der romanischen Zeit stammen, also mindestens 1000 Jahre alt sind. „Hier feiern seit Hunderten von Jahren die Menschen einen besonderen Ort“, sagt der Pfarrer und blickt auf die nur ein paar Meter entfernte Johanniskirche.

Im Luther-Jahr, dem Ende der Luther-Dekade, ist der Reformator auch in Bad Rodach natürlich in aller Munde. Das bekommt Christian Rosenzweig immer wieder mit, wobei ihm der Hype manchmal fast schon ein bisschen zu viel wird. „Eine gewisse Eventisierung“ hat der Geistliche in den vergangenen Monaten wahrgenommen. Gegen ein paar Veranstaltungen mehr, die den Menschen wieder ein bisschen in die Tiefe des Glaubens führen, hätte Rosenzweig jedenfalls nichts einzuwenden: „Die Qualität eines Gottesdienstes misst sich nicht an der Zahl der Besucher.“

Mehr als nur ein Buch

Dabei könnte das Luther-Jahr durchaus Anlass sein, um die alten Traditionen der Kirche wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken. Christian Rosenzweig



Da ist das Ding: Pfarrer Christian Rosenzweig hat den „Reformator“, das extra eingebraute Bier, auch noch nicht probiert – aber er ist überzeugt: „Es ist das richtige Getränk für die Kirchweih.“

Foto: Berthold Köhler

nennt als Beispiel die Regularien der Deutschen Messen, die zu Luthers Zeiten gefeiert und bei denen die Lesungen gesungen wurden. Der Bad Rodacher Pfarrer findet das gar nicht einmal schlecht: „Die Heilige Schrift ist ja auch etwas anderes als ein Roman.“

Am Ende freilich gehören für Christian Rosenzweig die beiden Dimensionen zusammen: Festlich zu feiern, aber auch in Got-

tes Wort die Tiefe des Glaubens zu finden. Und da sei die Kirchweih der richtige Anlass, sagt der Pfarrer: „Sie ist der Ort, an dem die ganze Gemeinde zusammenkommt.“

Zum geselligen Teil gehört heuer der Reformator auch: als gleichnamiges Bier. Christian Rosenzweig hat gemeinsam mit einigen Mitgliedern des Kirchenvorstandes 60 Liter davon in Breitenau gebraut. Seit Juli la-

gert der Gerstensaft gut gekühlt im Gemeindehaus. Mit sechs Prozent ist der Kirchweihtrunk ein bisschen stärker als normales Bier – „da habe ich ein bisschen meinen Kopf durchgesetzt“, sagt Rosenzweig und lacht. Zwei Fässer und Kästen vom „Reformator“ werden am Sonntag ausgeschenkt; prinzipiell kostenlos, reell für eine Spende zugunsten der Kirchengemeinde.

Da rocken die Puppen

Eine spezielle Hintergrundgeschichte hat auch das Puppentheater, das am Sonntag um 15 Uhr zu sehen ist. Der Schottensteiner Pfarrer, Eckhart Kollmer, hat dieses gemeinsam mit Jugendlichen seiner Kirchengemeinde entwickelt. Das Stück zeichnet Martin Luthers Weg durchs Coburger Land nach und hatte anfangs mit einem Problem zu kämpfen. „Es fehlte der

Titelsong“, sagt Christian Rosenzweig mit einem Grinsen. Mit einem vielsagenden Grinsen tut er das, weil der Pfarrer ein musikalischer Mensch ist und in einer Band spielt. Da lag es für ihn nah, erst selbst ein Musikstück zu schreiben und es dann mit den Musikerkollegen einzuspielen. Das Ergebnis wird die, die Christian Rosenzweig besser kennen, nicht überraschen: „Es ist ein Luther-Rock – richtiger Rockabilly-Sound.“

Die Johanniskirchweih in Bad Rodach

Zeitplan Das Programm der Kirchweih beginnt am kommenden Sonntag um 11 Uhr mit einem Gottesdienst in der Johanniskirche, um 12 Uhr gibt es Wildschwein am Spieß und Kümmelbraten als Mittagessen. Am Nachmittag gibt es dann die Kirchweihpredigt (14

Uhr) sowie das Puppentheater (15 Uhr).

Kinderprogramm Armbrustschießen, Seifenblasenmaschine, Fische angeln, Kinderschminken, Streichelzoo, Mohrenkopfmachine und Nägelklopfen.

1149

ist in Rodach zum ersten Mal vom „Bethaus“ an der Quelle die Rede. Die Quelle neben der Kirche, die nach Johannes dem Täufer benannt wurde, speist auch heute noch den Brunnen auf dem Marktplatz.